

## Niederösterreich braucht Klimaneutralität bis 2040, um Menschen langfristig zu entlasten

KlimaNÖtral sieht nach PK von LH Mikl-Leitner noch immer massiven Handlungsbedarf in Niederösterreich für Energieunabhängigkeit und Klimaneutralität

St. Pölten, am 18. Oktober 2022 – „Wir begrüßen den geplanten beschleunigten Ausbau bei den erneuerbaren Energien, v.a. bei Windenergie in NÖ“ kommentiert Erwin Mayer, Sprecher von klimaNÖtral, die heutige Pressekonferenz der Landesregierung und sieht darin eine erste positive Reaktion auf die gestrigen Forderungen der neu gegründeten Plattform. Noch deutlichen Nachbesserungsbedarf orten die Klimaschützer und Erneuerbaren-Verbände jedoch bei der Photovoltaik, die auf nur 3 TWh bis 2030 ausgebaut werden soll. Auch der Netzausbau, samt Umspannwerke, wird annähernd energiewendetauglich verstärkt.

### Niederösterreich hat noch weiten Weg bei der Reduktion von Treibhausgasen vor sich

Völlig fehlend bei der Pressekonferenz „Niederösterreichs Weg in die Energieunabhängigkeit“ der LH Mikl-Leitner, LR Pernkopf mit Gottfried Helmenstein (Economica Institut für Wirtschaftsforschung) und Franz Angerer (Österreichische Energieagentur) waren verbindliche Aussagen zur Senkung der Treibhausgase in NÖ. „Klimaneutralität bis 2040“, die Kernforderung der Plattform klimaNÖtral, wurde nicht einmal angesprochen. „Das Niederösterreich in den letzten 30 Jahren seine Treibhausgasemissionen um gerade einmal 4% reduziert hat, ist schon problematisch genug, doch müssen wir in den nächsten 17 Jahren auf Netto-Nullemissionen kommen!“ präzisiert Mayer, Sprecher von klimaNÖtral. Das rasche Erreichen der Klimaneutralität sei jedoch auch entscheidend für die Lösung der derzeitigen Energiekrise, so Mayer. „Ein Ausstiegsplan für Öl, Kohle und Erdgas ist mindestens so wichtig wie der Ausbau erneuerbarer Energie. Bei diesem Fossilausstieg ist NÖ bei weitem noch kein Vorreiter im Klimaschutz“ bewertet Mayer die Aussagen der Landeshauptfrau Mikl-Leitner bei der Pressekonferenz.

„Klimaschutz und der Ausstieg aus teuren fossilen Energieträgern gehen Hand in Hand, um die Versorgung und das Wohlergehen der Menschen zu gewährleisten. Leider sieht die niederösterreichische Landesregierung das bisher nicht so“, bedauert Mayer. Die Niederösterreicherinnen vor hohen Energiekosten zu bewahren, den Wohlstand zu sichern und die Abhängigkeit von Energieimporten zu reduzieren, braucht nicht nur mehr Angebot an erneuerbarer Energie, sondern auch klare Effizienzstrategien und den Ausstieg aus Erdgas, Benzin, Diesel, Heizöl. Nur dann könne der Gesamtenergieverbrauch in Niederösterreich bis spätestens 2040 zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie von hier abgedeckt werden und Niederösterreich darüber hinaus seinen Beitrag für Klimaneutralität 2040 und die Energiewende in ganz Österreich leisten.

### Klimaschutzgesetz auf Landesebene möglich: Wien macht es vor

Wie der Vorstoß für ein Klimaschutzgesetz auf Landesebene aussehen kann, ist derzeit in Wien zu beobachten. Aufgrund des nach wie vor ausbleibenden Klimaschutzgesetzes auf Bundesebene will das Land nun selbst tätig werden. Geplant sei die Verankerung verbindlicher Klimaschutzziele und deren Überwachung. Auch beim Ausstieg aus Gas solle mit Jahresanfang ein konkreter Plan

zum Gasausstieg vorgelegt werden. „Die Initiative des Landes Wien für ein eigenes Klimaschutzgesetz ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Und vor allem zeigt es, welchen Handlungsspielraum es auch hier in Niederösterreich gäbe“, so Mayer abschließend.

**KlimaNÖtral** versteht sich als breite Plattform für Klimaschutz und Energiesicherheit in Niederösterreich. Ziel ist die gesetzliche Verankerung der Klimaneutralität bis 2040 in Niederösterreich und der dazu notwendigen Instrumente. Um ab 2040 Netto-Null-Emissionen in Niederösterreich zu erreichen, sollen konkrete Schritte zur klimagerechten Verkehrswende, zur thermischen Sanierung und zum klimagerechten Heizungstausch, inklusive eines verbindlichen Fahrplans für „Raus aus Gas und Öl“ auch im Bestand, gesetzt werden. Beim Ausbau von Ökostromanlagen müssen in Niederösterreich der Netzausbau, Verfahrensverkürzungen und ausreichende Zonierungen wie auch die Widmung von Flächen für die Energiewende vorangetrieben werden. KlimaNÖtral besteht bisher aus Klimaschutzorganisationen sowie VertreterInnen der erneuerbaren Energien und soll ständig erweitert werden:

**Gemeinsam für ein klimaneutrales Niederösterreich bis 2040!**

#### Rückfragen & Kontakt:

Plattform „klimaNÖtral“

Erwin Mayer

+43 664 2700441

[erwin.mayer@klimaNOetral.at](mailto:erwin.mayer@klimaNOetral.at)